

# My Secret

## Haruka & Michiru

Von Michirukaioh

### Kapitel 37: Der Anfall

Als Haruka ihre Augen öffnete, schaute sie sich verschlafen um. Ein Blick zu der Uhr, verriet ihr, dass sie im Wohnzimmer auf dem Sofa war und dass es 19 Uhr war.

„Bin ich eingeschlafen?“ fragte sie sich und schaute sich um.

Michiru war nicht im Raum. Aber wo dann?

Schnell stand sie auf, da da irgendwie ein ungutes Gefühl in ihr aufkam. Schließlich war ihre Kleine fast schon hochschwanger.

Als sie in die Küche einbog, blieb ihr fast das Herz stehen.

„MICHIRU!“, schrie sie entsetzt.

Ihre Geliebte lag zusammen gebrochen auf dem Boden und regte sich nicht.

„Oh gott!!!!“, rief sie und blitzschnell war sie bei ihr.

Panisch nahm sie sie in ihre Arme und rüttelte an ihr.

„Mach deine Augen auf! Michiru! MICHIRU!“

Kurz schaute sie nach dem Herzschlag nach und der war zum Glück da.

Im nächsten Moment rief sie auch schon den Krankenwagen an.

Dann sah sie die Flasche auf der Küchenzeile. Es war das Medizinfläschchen, aus der Michiru immer trank, wenn sie keine Luft mehr bekam.

Schnell nahm sie sie zur Hand und nahm etwas ein.

Wie damals in der Jugendherberge, flößte sie es ihr ein und das klappte auch sehr gut.

„Bestimmt hast du es nicht mehr geschafft“ dachte sie.

Dennoch musste der Krankenwagen kommen. Schließlich war Michiru hochschwanger und das konnte vielleicht auch gefährlich werden.

Bereits nach 30 Minuten war die ganze Sache geklärt und die Ärzte konnten wieder gehen.

Michiru lag in ihrem Bett und ruhte sich etwas aus, während Haruka das Kinderzimmer betrat.

„Bald bist du da, meine Tochter“, murmelte sie und strich über die Bettwäsche in dem kleinen Bett.

Insgeheim freute sich die Blonde wirklich sehr auf das Baby. Es war nicht ihres.... das wusste sie.... aber es würde so aufgezogen werden.... und trotzdem wird sie es lieben wie ihr eigenes. Für sie war es einer der letzten Schritte, die in der Beziehung mit Michiru fehlten. Der letzte Schritt jedoch war das Versprechen. Das sollte aber noch etwas warten, denn erstmals kam das Baby.



überleben. Aber diese Vision konnte nicht echt sein, da ihre Tochter ja nicht dabei war.

□Oh Gott! Bitte lass das nicht wahr werden! Wenn es sich wirklich gibt, dann bitte lass so ein Geschöpf wie Michiru nicht sterben!□

Sie betete den Gott an, was sie sonst eher selten tat. Eigentlich gar sie das nie. Wenn, dann nur, wenn sie gehofft hatte, ein Motorradrennen zu gewinnen. Das jedoch war in ihrer Jugend gewesen und nicht jetzt.

Mit einem unguuten Gefühl ging sie in das Schlafzimmer, welches den beiden gehörte.

□Aber ihr Vater hatte mich genau vor dem gewarnt! Er hatte gesagt, er habe geträumt, dass Michiru dann tot sei. Und genau das habe ich gerade doch gesehen!□

Ihre Gedanken wollten einfach nicht stillhalten. Immer mehr Fragen tauchten in ihrem Kopf auf. Eine davon war zum Beispiel: Warum ausgerechnet Michiru? Das konnte sie sich selber überhaupt nicht erklären. Warum konnte eine Person wie Elza sowas nicht passieren? Es waren Fragen, die man im Moment noch nicht klären konnte. Das würde sich wohl erst später ergeben.

Laut ausatmend setzte sich die Blonde neben Michiru auf das Bett. Der Anblick von ihrer Geliebten machte sie wieder etwas ruhiger. Sie wusste, dass sie lebte und dass es ihr gut ging. Sie schlief im Moment halt nur.

□Absofort werde ich dich hüten. Du darfst nicht sterben. Dein Paltz ist hier bei mir und bei deinem Kind und nicht im Himmel bei den Engeln□